

## **Paternelle-Vie, Compagnie anonyme d'assurances générales sur la vie humaine à Paris.**

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat unterm 22. Februar 1929 der an Stelle von Herrn C. Helbling in Zürich erfolgten Ernennung des Herrn Ernst Spühler, von Basel, Prokurist der „Vita“, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich, zum Generalbevollmächtigten der „Paternelle-Vie“, Compagnie anonyme d'assurances générales sur la vie humaine, in Paris, die Zustimmung erteilt und die ihm am 8. Februar 1929 erteilte Vollmacht genehmigt. (Art. 15 u. ff. der Vollziehungsverordnung vom 16. August 1921 zum Bundesgesetz vom 25. Juni 1885 betreffend Beaufsichtigung von Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens und zum Bundesgesetz vom 4. Februar 1919 über die Kautionen der Versicherungsgesellschaften.)

Bern, den 27. Februar 1929.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

## **Nebenzollamt Kaiseraugst; Aufhebung.**

Das bisher bei der Rheinfähre Wyhlen-Kaiseraugst zur Abfertigung zollpflichtiger Waren eingerichtete Nebenzollamt Kaiseraugst wird mangels Frequenz auf 31. März 1929 aufgehoben.

Die Rheinfähre Wyhlen-Kaiseraugst bleibt für den Personenverkehr, unter Ausschluss des Verkehrs mit zollpflichtigen Waren, geöffnet:

vom 1. April bis 31. Oktober: 7—22 Uhr;

vom 1. November bis 31. März: 7—9, 12—14 und 17—19 Uhr.

Bern, den 4. März 1929.

Eidg. Oberzolldirektion.

## **Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.**

### **Verschollenheitsruf.**

Das Bezirksgericht St. Gallen, 2. Abteilung, hat mit Beschluss vom 22. Dezember 1928 die Einleitung des Verschollenheitsverfahrens angeordnet über Karl Anton Staub, von Gossau und Oberbüren, geboren 2. Dezember 1863, Sohn des Josef Anton Staub und der Franziska geb. Eberle, wohnhaft gewesen in Wittenbach, am 11. August 1869 mit seinem Vater nach Amerika ausgewandert und seit 1902 (letzte Nachricht aus Fray Rentos, Uruguay) unbekanntem Aufenthaltes.

Der Genannte und alle, die über dessen Verbleib Auskunft geben können, werden hiermit aufgefordert, sich beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen zu melden, ansonst nach Ablauf eines Jahres seit heute die Verschollenerklärung ausgesprochen wird.

St. Gallen, den 2. Januar 1929.

(3...)

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

## Bericht des Eidgenössischen Versicherungsamtes.

42. Jahrgang.

Im März 1929 erscheint der neue **Bericht des Eidgenössischen Versicherungsamtes über die privaten Versicherungsunternehmungen in der Schweiz**. Als offizielle Publikation und zufolge seines reichhaltigen Inhaltes ist der Bericht ein wertvolles **Nachschlagewerk über die schweizerische Privatversicherung**. In übersichtlicher Darstellung gibt er Aufschluss über den Stand und die Tätigkeit aller in unserem Lande arbeitenden Versicherungsgesellschaften. Die veröffentlichten Zahlen und Zusammenstellungen, sowie die vollständigen Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen geben die endgültigen Daten per Ende 1927 bekannt. Im begleitenden Textteil dürften die Ausführungen über die Kapitalverwaltung der schweizerischen Versicherungsgesellschaften, sowie die nach verschiedenen Gesichtspunkten verarbeiteten Betriebsziffern des Schweizergeschäftes von besonderem Interesse sein. In einem besondern Abschnitt werden die Betriebskosten der Unfall- und Sachversicherungsgesellschaften untersucht und in diesem Zusammenhange die Rechnungsergebnisse gewürdigt. Sodann werden einige Besonderheiten der Rückversicherung eingehend besprochen. Die Tabellen über die Kautionen der ausländischen Lebens-, Unfall- und Sachversicherungsgesellschaften orientieren den Interessenten über die bei der Schweizerischen Nationalbank in Bern geleisteten Hinterlagen.

Neu aufgenommen wurde eine Zusammenstellung der im Berichtsjahre ergangenen Entscheidungen in privaten Versicherungsstreitigkeiten. Diese bildet zusammen mit dem Verzeichnis sämtlicher beaufsichtigter Versicherungsunternehmungen und dem Abdruck der gegenwärtig gültigen Gesetze und Verordnungen den Anhang des Berichtes.

Bei Bestellung vor dem 15. März 1929 wird die unterzeichnete Amtsstelle den Bericht pro 1927 zum Preise von Fr. 4.— (Subskriptionspreis) gegen Nachnahme zustellen. Nachher ist er nur noch zu Fr. 5.— erhältlich.

\* \* \*

Bei dieser Gelegenheit bringen wir in Erinnerung, dass die bisher erschienenen Sammelbände III—V der Entscheidungen schweizerischer

Gerichte in privaten Versicherungstreitigkeiten, welche die Urteile in ausführlicher Wiedergabe enthalten, zu folgenden Preisen bezogen werden können:

<b>Sammlung III,</b>	enthaltend die Urteile der Jahre 1911—1916	= Fr. 10.—
<b>Sammlung IV,</b>	" " " " " 1917—1921	= " 12.—
<b>Sammlung V,</b>	" " " " " 1922—1926	= " 12.—

Bern, den 20. Februar 1929.

(2..)

Eidgenössisches Versicherungsamt.

### Eingaben an die Bundesversammlung.

Vervielfältigte Eingaben, die zur Verteilung an die Mitglieder der Bundesversammlung dem unterzeichneten Sekretariat zugestellt werden, sind diesem in einer Auflage von 300 Stück einzureichen. Sind die Eingaben in deutscher und in französischer Sprache abgefasst, so ist die Auflage auf 250 deutsche und 130 französische Abdrucke zu bemessen. Bei unmittelbarer Versendung der Eingaben an den Wohnort der Ratsmitglieder ist es dem unterzeichneten Sekretariat jeweilen erwünscht, zu Archivzwecken wenigstens 20 deutsche und 10 französische, gegebenenfalls 30 einsprachige Abdrucke zu erhalten.

Sekretariat der Bundesversammlung.

## Verzeichnis der Mitglieder des Bundesrates und der Regierungsräte der Kantone.

— Ausgabe vom Januar 1929. —

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist erschienen und kann daselbst bezogen werden:

### Verzeichnis der Mitglieder des Bundesrates und der Regierungsräte der Kantone

mit Angabe der Departemente, der die Bundesräte und die Regierungsräte vorstehen.

Preis: 50 Rappen.

Bei Zustellung per Post: 60 Rappen; gegen Nachnahme 75 Rappen.

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

## Ausschreibung von Bauarbeiten.

Über die Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kanalisations- und Steinhauerarbeiten (Hart-, Kunst- oder Naturstein) für den Neubau eines Landesbibliothek- und Verwaltungsgebäudes in Bern wird Konkurrenz eröffnet. — Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei den bauleitenden Architekten, Herren Oeschger, Kaufmann & Hostettler, Pavillonweg 12, in Bern, aufgelegt und können vom 11. März 1929 an jeweilen nachmittags von 2—6 Uhr eingesehen werden.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Landesbibliothek“ bis und mit dem 25. März 1929 franko einzureichen an die

Bern, den 4. März 1929.

Direktion der eidg. Bauten.

## Stellenausschreibungen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung	Anmeldungs-termin
Militär-departement	Abteilungschef, Direktor der Landestopographie		13,400 bis 17,000	30. März 1929 (3.)...
Militär-departement, Kriegsmaterialverwaltung	Divisions-Waffenkontrollleur	Offiziersgrad. Waffentechnische Kenntnisse (Handfeuerwaffen und Maschinengewehre). Muttersprache französisch	5600 bis 9200	9. März 1929  (2.)
Finanz-departement, Amt für Gold- und Silberwaren	Kanzlist	Eidg. Diplom als beeidigter Gold- und Silberprobierer. Kenntnis der deutschen und französischen Sprache. Vertrautheit mit Bureauarbeiten	3800 bis 7400	9. März 1929  (2.)

Die Stelle ist provisorisch besetzt.

## **Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1929
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.03.1929
Date	
Data	
Seite	281-284
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 635

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.